

„Expedition Europa“ – Neuerscheinung im Wiener Picus Verlag

Europa. Wie könnten wir das anschaulich in wenigen Worten beschreiben und erklären? Zunächst verbinden wir wohl mit Europa Einrichtungen und Institutionen, in denen wesentliche Entscheidungen politischer Kooperation, Integration und Entwicklung beraten und umgesetzt werden. Dieser Weg der „großen Schritte“ ist jedoch oft ein sehr abstrakter wie politisch mühsamer, was sich derzeit auch in aktuellen Thematiken und Herausforderungen zeigt.

Neben diesen „großen Schritten“ der politischen Prozesse gibt es allerdings die vielen „kleinen Schritte“ des grenzüberschreitenden Aufeinander-Zugehens und Kennenlernens von Lebenswelt und Mentalität im alltäglichen Europa. In diesem persönlichen Öffnen zu Europa als Raum der Begegnung liegt wohl die Mitte des Gründungsgedankens der Union. Der Weg ist das Ziel – gerade darin wächst das Projekt Europa in seiner friedensbildenden, integrativen Kraft.

Der Absolvent der Wiener Filmhochschule und Autor Martin Leidenfrost ist so ein „Grenzgänger“ des leidenschaftlichen Kennenlernens der Vielfalt unseres Kontinentes über Grenzen hinweg. In seinen Reportagen berichtet er von Mazedonien bis Marseille und von Ukraine bis Brüssel von einem Europa, das gerade in den vielen Wurzeln seiner regionalen Besonderheiten eine sehr inspirierende Seele besitzt. Es ist ein spannendes, herausforderndes wie bereicherndes Europa, dem der Autor in seinen Erkundungen-Expeditionen begegnet. Seine pointiert zusammengefassten Reise-Erfahrungen sind damit auch eine kurzweilig lesbare Brücke über Vorurteile und Projektionen hinweg – hin zu einem Projekt Europa in Aufbruch und Begegnung. Das Buch ermutigt dazu Grenzen, vor allem die im eigenen Denken, zu überschreiten und auf Europa zuzugehen.

Martin Leidenfrost, Expedition Europa, Picus Verlag 2016

Walter Pobaschnig, Wien 4_2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

SAAT Kirchenzeitung Österreich